



Stabile Renten als Grundlage für eine zukunftsweise Gesellschaft – welchen Beitrag können hierbei Kapitalanlagen leisten?



- Wo stehen wir?
- Ein paar Fakten vorweg.
- Vorhersagen zur Beschäftigung und die Wirklichkeit.
- Wie wollen wir die Rentenversicherung stärken?
- Generationenkapital, was ist das?
- Stärkung der Betriebsrente.
- Fokusgruppe private Altersvorsorge.



Die RV ist stabil

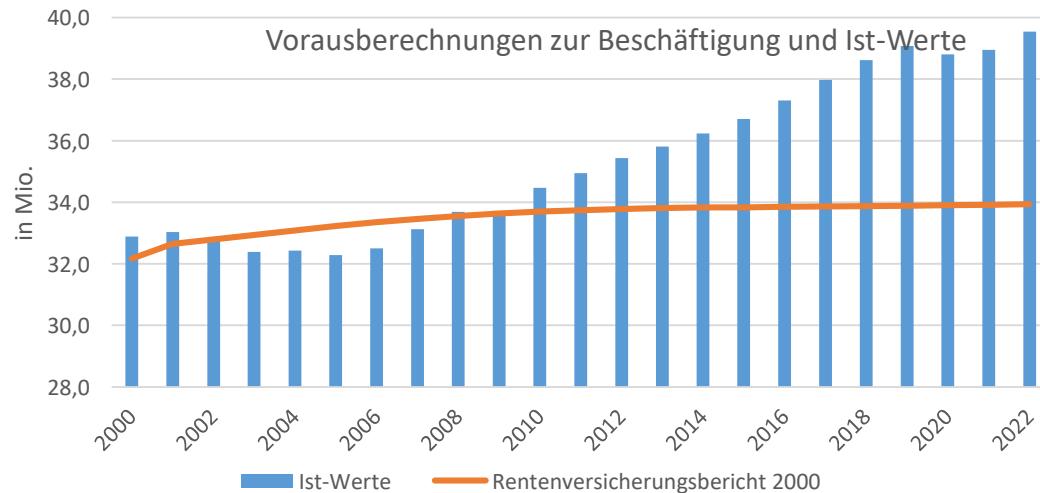
- Die Rentenversicherung hat sich in den letzten Jahren als krisenfest erwiesen.
- Der Beitragssatz liegt seit Jahren bei 18,6 Prozent - das bleibt so bis 2026.
- Das Rentenniveau ist leicht über 48 Prozent und schafft so Vertrauen.
- So viele Menschen in guter Arbeit hat niemand erwartet. Schon gar nicht die Vorhersagen:



Daten und Fakten

Vorausberechnete und tatsächliche Beschäftigung

Prognosen zum Arbeitsmarkt sind erst recht nicht sicher.



Quelle: BMAS



Neue Demografie

	Aktuell		14. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung	15. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung	Differenz zw. 14. und 15. Bevölkerungsvorausberechnung
2021		2060			
Bevölkerungszahl in Mio.					
Gesamt	83,2		78,2	82,9	+ 4,7
unter 20 Jahre	15,4		14,1	15,7	+ 1,6
20 bis 64 Jahre	49,4		35,6	44,5	+ 8,9
65 Jahre und älter	18,4		28,5	22,8	- 5,7
Bevölkerungsanteile					
unter 20 Jahre	18,5 %		18,0 %	18,9 %	+ 0,9
20 bis 64 Jahre	59,3 %		52,0 %	53,6 %	+ 1,6
65 Jahre und älter	22,1 %		29,9 %	27,4 %	- 2,5
Altenquotient					
Auf 100 20- bis unter 65-Jährige kommen ... 65-Jährige und Ältere	37,3		57,5	51,2	- 6,3

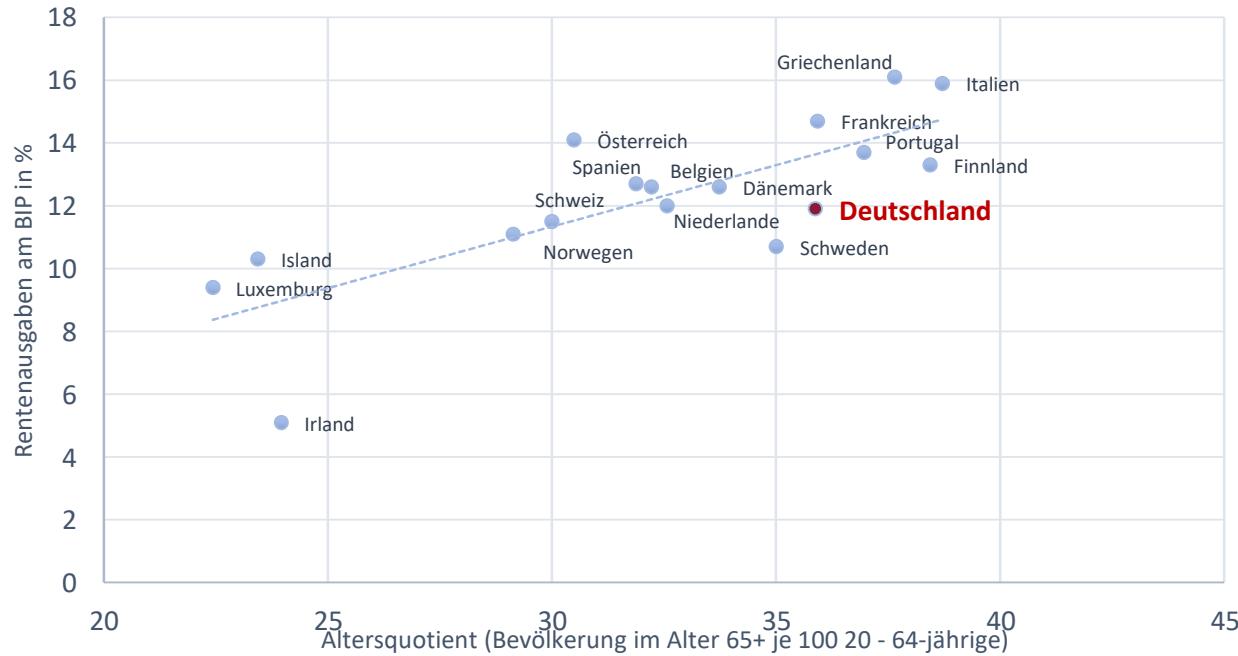
Deutschland: relativ leistungsschwach - bei relativ alter Bevölkerung

Altersvorsorge in
Deutschland im
internationalen Vergleich
nicht überproportional

Rentenausgaben mit:

- gesetzliche Rente
- Beamtenversorgung
- Betriebsrenten
- Riester-Renten
- ohne:
 - Grundsicherung

EU27-Ø: 12,7 Prozent



Koalitionsvertrag der 20. Wahlperiode garantiert stabiles Rentenniveau

- Kein weiteres Zurückfallen des Rentenniveaus. Die Koalitionspartner wollen und müssen die Rente stärken.
- „Die Rente muss verlässlich und auskömmlich sein, darum sichern wir das Rentenniveau und ergänzen sie um kapitalgedeckte Elemente.“
- „Wir werden daher die gesetzliche Rente stärken und das Mindestrentenniveau von 48 Prozent dauerhaft sichern.“

Stabilisierung durch Akzeptanz

- Die gesetzliche Rentenversicherung ist und bleibt die tragende Säule der Altersvorsorge.
- Wer eine stabile Rente will, braucht einen stabilen Arbeitsmarkt.
- Zur Akzeptanz der Rentenversicherung bedarf es der Verlässlichkeit. Auch und gerade bei jungen Menschen.
- Vertrauen bleibt nur erhalten, wenn wir das Rentenniveau von 48 Prozent langfristig, d.h. auch für jüngere Generationen sichern.
- Eine gute Rentenversicherung mit vernünftigem Leistungsniveau ist ein Standortfaktor im internationalen Wettbewerb.

- Der Beitragssatz wird schon infolge der demografischen Entwicklung steigen. Das ist nichts Neues.
- Schon seit Jahrzehnten ist gesetzlich das Ziel bestimmt: Der Beitragssatz soll bis 2030 nicht über 22 Prozent steigen.
- Die langfristige Stabilisierung des Rentenniveaus ist eine weitere Herausforderung für die Finanzierung.
- Deshalb werden wir neben den Maßnahmen am Arbeitsmarkt mit dem Generationenkapital die Finanzierung auf ein weiteres Standbein stellen.

Generationenkapital

- Die Rente wird durch Beiträge, Bundeszuschüsse und längerfristig durch das Generationenkapital finanziert.
- Für die Bildung des Generationenkapitals wird eine Stiftung gegründet, deren Geschäfte der Kenfo* führt.
- Das Stiftungskapital soll aus Darlehen und Zuwendungen gespeist werden und langfristig unabhängig anlegen.
- Erträge sind die Differenz zwischen Kapitalmarktrendite und den Darlehenszinsen.

* *“Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung“ (2017)*



Aufbau des Generationenkapitals

Finanzierung / Aufbau des Kapitalstocks

- Einlage von Bundesbeteiligungen (im Koa-Vertrag: 10 Mrd. Euro als Einlage)
- Darlehen des Bundes (10 Mrd. Euro in 2023 im Haushalt gesichert)
- Weitere jährliche Einzahlungen möglich, aber Gespräche dazu laufen noch.

Ausschüttung der Erträge des Generationenkapitals

Erträge – Ausschüttung ab Mitte der 2030er Jahre zweckgebunden
an RV

- **Renditedifferenzial** (Erträge Kapitalmarkt - Kreditzinsen
Bundesanleihen)
- **Kapitalstock bleibt dauerhaft erhalten**
- **Ziel:** SubstanzIELler Beitrag zur Stabilisierung der
Beitragssatzentwicklung



Generationenkapital und Rentenversicherung

- Die Einführung des Generationenkapitals hat keine negativen Folgen für Versicherte und Rentenbeziehende.
- Das Generationenkapital ist unabhängig von der gesetzlichen Rentenversicherung – es erfolgt keine Übertragung des Kapitalmarktrisikos auf die gesetzliche Rentenversicherung.
- Keine Doppelbelastung der Versicherten, welche bei einem Umstieg vom Umlageverfahren auf ein Kapitaldeckungsverfahren entstehen würde.



Betriebsrente zur Ergänzung

- Auch bei einem stabilisierten Rentenniveau von 48 Prozent ist eine **Ergänzung** der GRV durch eine Zusatzrente sinnvoll!
- **Kapitaldeckung** in der Zusatzrente benötigt Steuerung, eröffnet aber erhebliche (Rendite-)Chancen und gibt Gestaltungsmacht.
- **Sozialpartnermodelle** haben das Potenzial, die betriebliche Altersversorgung entscheidend voranzubringen.
- Der laufende Dialog zur **Stärkung** der Betriebsrente soll die weitere Entfaltung dieses Potentials unterstützen.



Fokusgruppe private Altersvorsorge

Die Fokusgruppe soll bis zum Sommer 2023 prüfen ...

... die Möglichkeit eines **öffentliche verantworteten Fonds**, der Altersvorsorgenden ein **kostengünstiges und effektives Angebot unterbreitet und abgewählt werden kann.**

... die gesetzliche Anerkennung **privater Produkte**, die eine **höhere Rendite** als Riester-Verträge ermöglichen.
(Bestandsschutz für laufende Riester-Verträge.)

Die Förderung soll Anreize für untere Einkommensgruppen bieten.

Vertreter der Ressorts (BMF, BMAS, BMWK), der Sozialpartner, des Verbraucherschutzes, der Wissenschaft.
Ziel: Abschlussbericht, möglichst mit Empfehlungen.

Die angestrebte Reform soll die **Attraktivität und Verbreitung** der privaten Altersvorsorge steigern.



UMLAGE

- Die gesetzliche Rentenversicherung bleibt dauerhaft der zentrale Pfeiler der Altersvorsorge, ergänzt durch Zusatzrenten.
- Die intelligente und vielgestaltige Finanzierung stabilisiert die Rentenversicherung für die kommenden Herausforderungen.
- Die verlängerte Haltelinie für das Rentenniveau ist ein Meilenstein der Vertrauensbildung gerade für die jüngere Generation.

KAPITAL

- Der Aufbau des Generationenkapitals stärkt die finanzielle Tragfähigkeit der gesetzlichen Rentenversicherung.
- Mit dem Sozialpartnermodell kann die betriebliche Altersvorsorge ausgebaut werden.
- Wie kann – komplementär dazu – geförderte private Altersvorsorge wirksam werden?



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.

Dr. Rolf Schmachtenberg,
Staatssekretär im BMAS,
buero.schmachtenberg@bmas.bund.de